

Ihr Lieben, einen herzlichen Gruß am Sonntag Quasimodogeniti aus der Kirche von Möbiskrüge. Möbiskrüge ist eines der 15 Dörfer, die heute zur Ev. Kirchengemeinde Neuzelle gehören. Ich begrüße EUCH aus dieser wunderschönen mittelalterlichen Kirche, die am Rande des Schlaubetals steht.

Am Sonntag Quasimodogeniti 2020 hören wir Worte aus dem Buch des Propheten Jes 40, 26-31

26 Hebt eure Augen in die Höhe und seht! Wer hat all dies geschaffen? Er führt ihr Heer vollzählig heraus und ruft sie alle mit Namen; seine Macht und starke Kraft ist so groß, dass nicht eins von ihnen fehlt.

27 Warum sprichst du denn, Jakob, und du, Israel, sagst: »Mein Weg ist dem Herrn verborgen, und mein Recht geht an meinem Gott vorüber«?

28 Weißt du nicht? Hast du nicht gehört? Der Herr, der ewige Gott, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt, sein Verstand ist unausforschlich.

29 Er gibt dem Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden.

30 Jünglinge werden müde und matt, und Männer straucheln und fallen;

31 aber die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.

Ihr Lieben,

einmal in der Woche wurde bei uns gebadet. Damals, als ich noch ein Kind war und vor dem Baden der Badeofen geheizt werden musste. Immer sonnabends. Sauber in den Sonntag. Da haben wir uns als Kinder die ganze Woche drauf gefreut. Das Baden war schön und mindestens genauso schön das Gefühl, wenn ich aus der Wanne gestiegen war, eingemummelt wurde in ein großes Badetuch, es war einfach nur herrlich. Es war, wie neugeboren zu sein.

Quasimodogeniti.

Wie die neugeborenen Kinder waren wir.

Quasimodogeniti, so heißt er Sonntag heute. Eigentlich wollten wir heute ein Kind taufen. Die Mutter hatte sich genau diesen Tag ausgesucht. Sie hatte ihr Kind geboren und wollte nun ihr Kind an diesem Tag taufen lassen, auf dass es wie neugeboren sein würde. Nach der Taufe.

Gottesdienste zu halten, ist uns verboten und eine Nottaufe ist glücklicherweise nicht nötig. Also verabredeten wir, die Taufe zu verschieben. Aber dann, so fragte die Mutter, würde der Sonntag an dem wir taufen wieder so sein, wie ein Sonntag Quasimodogeniti? Ich habe das gehört, gestaunt und mich gefreut. In die Gemeinschaft solchen Glaubens möchte ich gerne genommen sein. Ja, mit der Taufe ist noch einmal etwas ganz neu begonnen.

Die Botschaft heute ist: Ein Getaufter ist wie ein neu geborener Mensch. Ein Kind seiner Mutter (seines Vaters auch!)

Ein Kind Gottes.

In wunderbarer Weise wird im Buch des Propheten Jesaja vom Glauben geredet.

Wenn ich gestürzt bin, dann liege ich da und vor mir der Dreck, in dem ich gelandet bin. Vielleicht erinnert ihr EUCH wie das ist und was man dann sieht, mit seinen Augen.

Der Glaubende ist ein Gestürzter, der den Kopf hebt, wieder hebt und schaut und in die Höhe schaut. Und was er sieht, das ist so viel, das ist so herrlich! Ihm ist, als sähe er in seiner Schöpfung ein Abbild der Herrlichkeit Gottes. Und aus dem, was er sieht, wächst ihm Zuversicht, Hoffnung, Kraft!

Und er steht auf!

Er ist einer der schwach war und von der Kraft hört, die ihn stark machen wird und aus seinem Glauben heraus lässt er sich Kraft schenken. Und ihm wird Kraft geschenkt. So war es für das Volk Israel. So ist es für den Glaubenden, der durch seine Taufe wie ein Neugeborener ist, ein neugeborenes Kind.

DIR Müden wird Kraft gegeben, DU Ohnmächtiger, wirst einer sein, dem das Vollbringen gelingt. Aber dann geschieht es nicht mehr aus DIR heraus, sondern darum, weil Du auf den Herrn schaust und ihm vertraust. Dann aber wirst DU stark werden - und ihr Lieben, ist das nicht ein wunderbares Bild: Auffahren wirst DU, mit Flügeln, wie Adler.

Daran will ich mich erinnern, muss ich mich erinnern, wenn ich mich beeindrucken lasse, von den Stimmen aus dem Chor der Zweifler, der Schwarzseher. Wenn ich einstimme in den Chor derer, die ihren Gewinn davon haben, die Menschen verzagt zu machen.

Nein, weil ich leben will, soll es nicht so sein! Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben.(Joh, 14, 119b).

Das ist Ostern und dann Quasimodogeniti!

In diesem Sinn schaut auf den Herrn, bleibt in ihm und in der Gemeinschaft und seid gesegnet:

Es segne DICH